

Protokoll
zur 13. Tagung des Stadtrates der Großen Kreisstadt Niesky am 5. Oktober 2020

Öffentlicher Teil

Tagungsleiterin:	Frau Hoffmann	Oberbürgermeisterin
Teilnehmer:	Herr Beinlich Herr Gothan Herr Gottschling Herr Kagelmann Herr Konschak Herr Menzel Herr Mrusek Herr Neudeck Herr Polossek Herr Prause-Kosubek Herr Schulze Herr Schuster Herr Silbe Herr Simmank Herr Wolff	Stadtrat Stadtrat Stadtrat Stadtrat Stadtrat Stadtrat Stadtrat Stadtrat Stadtrat Stadtrat Stadtrat Stadtrat Stadtrat Stadtrat Stadtrat
Es fehlt entschuldigt:	Herr Halke	Stadtrat
Mitarbeiter(innen):	Herr Bachmann Herr Kluske	FB Technische Dienste, SGL Tiefbauverwaltung SGL Finanzen
Protokoll:	Frau Gaertig	
Gäste:	4	
Ort:	Jahnhalle	
Beginn:	18:00 Uhr	
Ende:	19:06 Uhr	
Tagesordnungspunkte:	lt. Einladung	

Gefasste Beschlüsse:

Beschluss Nr. 39/2020
Annahme von Spenden im III. Quartal 2020
Abstimmung: 16/0/0

Beschluss Nr. 40/2020
Verzicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses
Abstimmung: 16/0/0

Beschluss Nr. 41/2020
Teilnahme am Projektauftrag 2020 des Bundesprogramms "Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur sowie Bereitstellung des Eigenanteils der Kommune
Abstimmung: 16/0/0

TOP 1

Eröffnung der Tagung

Die Oberbürgermeisterin eröffnet die 13. Tagung des Stadtrates und begrüßt die anwesenden Stadträte und Gäste.

TOP 1.1

Bestätigung der Beschlussfähigkeit

Von 16 Stadträten sind 15 anwesend. Stadtrat Herr Halke fehlt entschuldigt. Damit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

TOP 1.2

Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Hinweise und Anmerkungen bestätigt.

TOP 1.3

Bestätigung des Protokolls der letzten Tagung

Das Protokoll der 12. Tagung des Stadtrates vom 07.09.2020 liegt von den Stadträten Herrn Halke und Herrn Konschak unterschrieben vor. Herr Simmank bittet um Richtigstellung der Aussage zur Zuständigkeit der Schülerbeförderung in TOP 10 - Anfragen und Anträge der Stadträte. Für die Beförderung der Schüler zur und von der Schule ist der Landkreis zuständig, für den Transport der Kinder von zu Hause zum Hort und von dort zurück die Eltern bzw. Personensorgeberechtigten. Mit dieser Korrektur wird das Protokoll bestätigt.

TOP 1.4

Bekanntgabe von Beschlüssen

In der 12. Tagung des Stadtrates am 07.09.2020 wurden die Beschlüsse Nr. 33/2020, Nr. 34/2020, Nr. 35/2020, Nr. 36/2020 und Nr. 37/2020 gefasst.

TOP 2

Beschluss Nr. 39/2020

Annahme von Spenden im 3. Quartal 2020

Der Großen Kreisstadt Niesky sind im 3. Quartal 2020 Spenden von insgesamt 2.125,08 Euro zugegangen, davon 2.045,00 Euro als Geldspenden (1.925,00 € für Autobahnschild, 120,00 € für Kita See) und 80,00 Euro als Sachspende (Bibliothek - Buchsommer).

Die Abstimmung zum Beschluss Nr. 39/2020 erfolgt mit 16/0/0 Stimmen.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky beschließt die Annahme der Spenden im III. Quartal 2020 laut Anlage.

TOP 3

Beschluss Nr. 40/2020

Verzicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses

Herr Kluske erläutert, dass ein Gesamtabschluss einen konsolidierenden Einblick auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Kommune und ihrer Beteiligungen gibt. Es ist der Gemeinde freigestellt, auf die Aufstellung eines Gesamtabschlusses zu verzichten. Herr Kluske schlägt vor, dass die Stadt Niesky von dieser Option Gebrauch macht, und begründet dies. Auf-

wand und Nutzen stehen in keinem Verhältnis. Die Darstellung der finanziellen Situation aller direkten und indirekten Beteiligungen erfolgt im jährlichen Beteiligungsbericht. Im Stadtrat wird überdies quartalsweise zur aktuellen Lage der Tochtergesellschaften Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH, Stadtwerke Niesky GmbH und Bürgerhaus Niesky GmbH berichtet und die Aufsichtsräte üben regelmäßig ihre Kontrollfunktion aus. Ein Gesamtabschluss verursacht zusätzliche Kosten und bringt der Verwaltung und dem Stadtrat keinen Mehrwert.

Herr Simmank erfährt auf seine Frage, dass in den vergangenen Jahren die Aufstellung eines Gesamtabschlusses und ein Beschluss des Stadtrates dazu aufgrund der Einwohnerzahlenregelung nicht erforderlich waren. Nunmehr müssen die gesamten Zahlen der Großen Kreisstadt Niesky und der Tochtergesellschaften in einem Gesamtwerk einfließen, was zusätzlichen Arbeitsmehraufwand mit sich bringen würde.

Die Abstimmung zum Beschluss Nr. 40/2020 erfolgt mit 16/0/0 Stimmen.

Der Stadtrat der Stadt Niesky beschließt den Verzicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses für die Haushaltsjahre 2019 und 2020.

TOP 4

Beschluss Nr. 41/2020

Teilnahme am Bundesprogramm "Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur" - Projektskizze Rosenhalle

Frau Hoffmann erläutert, dass mit dem Nachtrag zum Bundeshaushalt 2020 (Konjunkturpaket) Mittel in Höhe von 600 Millionen Euro für die Sanierung (in Ausnahmefällen auch Ersatzneubau) kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur bereitgestellt werden. Diese Mittel stehen in den Jahren 2021 bis 2025 für die Förderung investiver Projekte mit besonderer regionaler und überregionaler Bedeutung und mit sehr hoher Qualität im Hinblick auf ihre Wirkungen für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und soziale Integration in der Kommune und die Stadt(teil)entwicklungspolitik zur Verfügung. Die Projekte sollen auch einen Beitrag zum Klimaschutz aufweisen und über ein überdurchschnittliches Investitionsvolumen oder hohes Innovationspotential verfügen.

Die Rosenhalle ist im Stadt-sanierungsprogramm "Aktive Stadt- und Ortsteilzentren" als zukünftige Maßnahme im Jahr 2022 mit einem Investitionsvolumen von 2.575.000,00 Euro vorgesehen. Der Anteil der Kommune bei der Finanzierung der Maßnahme beträgt grundsätzlich 55 %. Bei einer Haushaltsnotlage, die von der zuständigen Kommunalaufsichtsbehörde zu bestätigen ist, verringert sich der Eigenanteil auf 10 %. Die Kommunalaufsichtsbehörde hat die Haushaltsnotlage der Großen Kreisstadt Niesky bestätigt. Damit würde der Eigenanteil für den Ersatzneubau 257.500,00 Euro betragen.

Frau Hoffmann erklärt, dass die Rosenhalle sehr gut ausgelastet ist und für den Schulsport dringend benötigt wird.

Auf die Frage von Herrn Silbe antwortet sie, dass die neue Halle die gleiche Größe haben wird wie die alte und eine 1-Feld-Halle bleibt. Bei den sanitären Bedingungen besteht absoluter Handlungsbedarf, ebenso bei der Heizung und dem Brandschutz.

Die Abstimmung zum Beschluss Nr. 41/2020 erfolgt mit 16/0/0 Stimmen.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky billigt die Teilnahme am Projektauftrag 2020 des Bundesprogramms "Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur für das Projekt Ersatzneubau "Rosenhalle".

Der Eigenanteil der Kommune (10 %) wird bereitgestellt.

TOP 5 Grundstücksangelegenheiten

keine

TOP 6 Planungsangelegenheiten

keine

TOP 7 Mitteilungen der Verwaltung

Herr Bachmann informiert zur aktuellen Situation an der Baustelle Zinzendorfplatz. Dabei äußert er sich kritisch über die nicht immer richtig dargestellten Tatsachen in der Presse. Unbestritten herrschten bei der relativ großen Baumaßnahme mit einem Umfang von ca. 720.000 € gerade im Tiefbau für alle Beteiligten hohe Anforderungen. Die Umleitungsstrecken, wie z. B. die Plittstraße/AOK, werden dabei stark in Mitleidenschaft gezogen.

Weder von Seiten der Stadtverwaltung noch vom LASuV gibt es Aussagen über eine Fertigstellung im September oder eine offizielle Information zu einem Bauverzug von länger als vier Wochen. Die Baumaßnahme liegt weitgehend im Plan.

Vor Baubeginn erfolgten Informationen an die Bürger durch die SZ und durch die "Nieskyer Nachrichten". Es gibt eine Händlerinitiative, die mit dem Baubeginn entstanden ist und bei der Oberbürgermeisterin die Diskussion und Informationen gesucht hat. Daraus resultierend stellte die Große Kreisstadt Niesky Plakate mit dem Hinweis auf die Händler in der Innenstadt auf. Herr Bachmann stellt klar, dass die bauausführende Firma nicht wissentlich oder vorsätzlich die Nieskyer Infrastruktur schädigen möchte.

Herr Bachmann erläutert im Folgenden, wann welche Arbeiten im weiteren Verlauf der Baumaßnahme anstehen.

Herr Konschak begrüßt die heutigen Informationen an die Stadträte zur Baumaßnahme am Zinzendorfplatz. Er fragt, ob bei Sperrung der Sibylle-Kreuzung die Sparkassen-Kreuzung wieder befahrbar sein wird.

Herr Bachmann erklärt als Ziel, dass das Stadtzentrum zu jeder Zeit erreichbar ist - auch mit einer gewissen Anzahl an Parkplätzen für die Kunden der Nieskyer Händler. Verschärft sich die Situation vom Bauablauf her, der Endtermin aber gehalten werden soll, müsste die Firma die Zustimmung zu einer Vollsperrung der Sibylle-Kreuzung während der Arbeiten an den Ampelfundamenten erhalten.

Herr Menzel bestätigt nach einem Gespräch mit Vertretern der Baufirma, dass die Baumaßnahme nach Plan lief und im Zeitplan liegt. Probleme traten durch den Mehraufwand durch das denkmalgeschützte Pflaster (Aufnahme, Sortierung) auf. Zum anderen erhielt er die Auskunft, dass für die Ampelanlage an der Sibylle-Kreuzung vollkommen neue Fundamente hergestellt werden müssen und deshalb eine Parallelspernung beider Kreuzungen in Erwägung gezogen wird.

Herr Mrusek befürwortet in Anbetracht der bevorstehenden Wintermonate eine Parallelspernung beider Kreuzungen, da bei Frosteinbruch keine Tiefbauarbeiten mehr durchgeführt werden können.

Herr Silbe sieht die meisten Probleme für die Händler, die auf Laufkundschaft angewiesen sind. Für die durchfahrende Kundschaft und die Laufkundschaft wäre es sehr wichtig zu wissen, wie weit die Sibylle-Kreuzung gesperrt wird und inwieweit der Durchgangsverkehr über die Horkaer Straße über den Zinzendorfplatz in die Ödernitzer Straße beibehalten werden kann.

Herr Bachmann erklärt, dass die Baufirma die Beschilderung mit Hinweisen zur Verkehrsführung vorbereiten kann. Die Achse an der Bibliothek ist nutzbar. Betroffen wird die Straße am

Brüderhaus sein.

Herr Neudeck möchte wissen, wann die Straßenbeleuchtung an der Bautzener Straße wieder in Betrieb geht.

Herr Bachmann erklärt, dass ein neues Stromversorgungskabel gelegt wird. Da derzeit keine Tiefbaukapazitäten zur Verfügung stehen, wird der Bauhof die letzten 30 m Kabel verlegen. Zum Ende der Woche/Anfang nächster Woche soll die Stromversorgung wieder abgesichert sein. Geplant ist, im Bereich Einfahrt Goethestraße einen komplett neuen Stromanschluss aufzubauen.

Frau Hoffmann übermittelt den Stadträten herzliche Grüße aus der Partnerstadt Holzgerlingen und zieht ein kurzes Resümee vom Treffen am Wochenende. Im nächsten Jahr ist ein Wiedersehen zum Holzgerlinger Stadtfest geplant.

TOP 8

Anfragen und Anträge der Stadträte

Herr Simmank fragt, wann wieder eine Bürgerfragestunde im Stadtrat geplant wird und erhält zur Antwort, dass es am 7. September 2020 eine gab und für die nächste Tagung wieder eine in die Tagesordnung aufgenommen wurde.

Weiterhin möchte er wissen, ob Aldi eine Genehmigung für die Beschilderung im Zusammenhang mit der Baumaßnahme am Zinzendorfplatz hatte.

In der Verwaltung gab es eine Klausurtag zum Thema Strukturstärkungsgesetz und er stellt die Frage nach Ergebnissen.

Herr Simmank stellt fest, dass zur Thematik Jugendbeteiligung kaum noch Informationen übermittelt bzw. Protokolle versandt werden und erkundigt sich, ob hier noch Aktivitäten laufen.

Herr Kagelmann wirft ein, dass das nächste SEG-Treffen am 13.10.2020, 17:00 Uhr, stattfindet.

Frau Hoffmann erklärt, dass vor Tagungsbeginn mit den anwesenden Bürgern Rücksprache gehalten wurde und diese erklärten, nur als Zuhörer teilnehmen zu wollen. Anderenfalls hätte eine Änderung der Tagesordnung erfolgen können.

Zum Strukturstärkungsgesetz informiert Frau Hoffmann, dass am 02.10.2020 die Agentur in Weißwasser geöffnet hat. Ergebnisse sollen im nächsten Technischen Ausschuss bzw. Verwaltungsausschuss vorgestellt werden. Des Weiteren wird es einen gemeinsamen Termin mit den städtischen Unternehmen geben. Sämtliche Projekte müssen gut vorbereitet und im Haushalt inklusive Eigenanteil eingestellt werden.

Frau Hoffmann erläutert den zeitlichen Ablauf und die Vorgehensweise für die Beantragung von Fördermitteln.

Zum Thema Jugendbeteiligung bemerkt Frau Hoffmann, dass die SEG regelmäßig tagt, wenn auch in größeren Abständen. Die Zusammenarbeit mit den Jugendgruppen gestaltet sich etwas schwierig. Frau Hoffmann berichtet kurz zu einer Gesprächsrunde vor 14 Tagen mit der Jugendstiftung und dem Jugendring, zu welcher nur ein Jugendlicher anwesend war, der einen Raum für Zusammenkünfte unter Jugendlichen sucht.

Herr Kagelmann ergänzt, welche Möglichkeiten für das Finden von Räumlichkeiten für die Jugendlichen unternommen wurden und werden.

Zur Werbung für das Aldi-Unternehmen erklärt Frau Hoffmann, dass diese kleinen Schilder genehmigungsfrei sind.

Herr Prause-Kosubek greift noch einmal die Thematik Strukturwandel und Beteiligung auf und appelliert, interfraktionell mit der Initiative des Kreistages, die die Bürgerbeteiligung auf kommunale Ebene bringen möchte, mitzuarbeiten. Er schlägt vor, aus den Reihen der Stadträte hierzu eine Arbeitsgruppe zu bilden.

Herr Mrusek wirft ein, dass dann die Bürger aber vorinformiert werden müssen, um was es sich dabei handelt.

Herr Kagelmann wendet ein, die Bürger durch die "Nieskyer Nachrichten" und mit Hilfe des Stadtentwicklungskonzeptes zu informieren, um was es geht, und sie so zu beteiligen. Die Bürger sollten selbst entscheiden was sie wollen und die Stadträte nur begleitend mitwirken.

Herr Polossek meint, dass bei der Wahl der Förderobjekte z. B. Sportvereine, Kirchen, Kindertagesstätten, Schulen einbezogen werden sollten.

Frau Hoffmann erwidert, dass die Richtlinie darauf verweist, welche Bereiche in die Förderung fallen.

Herr Kagelmann verweist auf das Stadtentwicklungskonzept mit Prioritätenliste, welches aufgegriffen werden sollte.

Frau Hoffmann schließt die Diskussion ab und schlägt vor, sich gesondert zu dieser Thematik auszutauschen.

Herr Menzel informiert, dass zurzeit eine Boxberger Firma auf dem Bahnhofsgelände die Anschlussgleise erneuert und in diesem Zusammenhang der Rückbau des Gleises zum Stahlbau erfolgen wird. Dies bedeutet eine absolute Schwächung dieses Standortes.

Frau Hoffmann wird hierzu Kontakt aufnehmen.

Da keine weiteren Anfragen und Anträge der Stadträte vorliegen, beendet Frau Hoffmann den öffentlichen Teil der Tagung und verabschiedet die Gäste.

Hoffmann
Oberbürgermeisterin

Neudeck
Stadtrat

Silbe
Stadtrat

Gaertig
Protokollantin